



Mit neuen Geschäftsmodellen fit für die Zukunft

Interview mit Markus Münter, Professor für Volkswirtschaftslehre und Gründer des innovationhub@htwsaar. Seite 3

Startups going international

TOP-THEMA | SEITE 8

Mitdenkende Systeme: Fiktion oder Realität?

SEITE 12

Unverpackt: Erfolg durch Nachhaltigkeit

SEITE 13

Inhalt

- 3 **Erfolgsrezept für KMU: Innovationsfähigkeit + Digitalisierung**
- 4 **Erfindungen aus dem Saarland: Hager Group**
- 5 **Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum: Starterpaket**
- 7 **Marketing auf saarländisch: für Unternehmen und Standort**
- 8 **TOP-THEMA
Startups: Mit saaris früh ins internationale Geschäft**



- 9 **Besser als sein Ruf: der Diesel – mehr Sachlichkeit gefordert**
- 11 **Welcome Center Neunkirchen: Zusatzqualifizierung finden**
- 12 **Praxisforum Moderne Unternehmensführung**
- 13 **„Unverpackt“: Erfolg durch Trendthema Nachhaltigkeit**
- 16 **Firmennews**
- 17 **Forschung**

Impressum

saaris – saarland.innovation&standort e.V.
Geschäftsführer: Jörg Kugler, Christoph Lang, Dr. Carsten Meier
Franz-Josef-Röder-Straße 9 / 66119 Saarbrücken
www.saaris.de / info@saaris.de
Tel.: 0681 9520-470
USt.-IdNr.: 813344455 / Vereinsregister: DE VR 2398
Redaktion, Satz: Tatjana Kares, saaris
Druck: Kern Druck GmbH, Bexbach
Erscheinungsweise: neun Ausgaben jährlich
Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

EDITORIAL

AUSGABE 2 | 2018

Gründer denken international



Auslandsaktivitäten sind nur etwas für alte Hasen? Diese Auffassung teilt der überwiegende Anteil deutscher Jungunternehmer nicht. Einer aktuellen Studie des Bundesverbandes Deutsche Startups zufolge planen über 80 % der befragten 4.200 deutschen Gründer eine (weitere) Internationalisierung ihres Geschäfts. Eine Entwicklung, die wir auch im Saarland beobachten können: Immer mehr junge Unternehmer denken von vorne herein in internationalen Dimensionen.

Dabei bleiben Herausforderungen nicht aus. Neben rechtlichen und regulatorischen Hürden sehen sich viele mit zielmarktbedingten Produktanpassungen, finanziellen Belastungen durch Zertifizierungen oder der schwierigen Suche nach geeigneten Kooperationspartnern konfrontiert. Bei der Bewältigung dieser Themen greift saaris im Auftrag der Landesregierung auch saarländischen Startups unter die Arme. Mit Kontakten, Netzwerken und auch Geld. Schnell, pragmatisch und unbürokratisch.

Das bestätigen auch die, die unsere Leistungen schon ausprobiert haben, wie zum Beispiel das Team von Senvisys. Deren Geschichte finden Sie in diesem Heft. Ein Blick auf Seite 8 lohnt sich.

Viel Freude bei der Lektüre!

Jörg Kugler
Geschäftsführer

Erfolgsrezept für KMU: Innovationsfähigkeit und Digitalisierung



Prof. Dr. Markus
Münster (Foto:
htwsaar)

Herr Professor Münster, deutsche Unternehmen sind bei der Digitalisierung und Vereinfachung der Arbeitsabläufe gut aufgestellt. Nicht jedoch bei der langfristig notwendigen Veränderung ihrer Geschäftsmodelle. Sehen Sie da eine Gefahr speziell auf die KMU zukommen? Wir sehen in zahlreichen Studien, dass KMU das Thema Digitalisierung als Prozessoptimierung zur Kostensenkung angehen – das ist mittelfristig zu kurz gesprungen. Die künftige Wettbewerbsfähigkeit von KMU wird wesentlich durch zwei Größen beeinflusst: Innovationsfähigkeit im Kerngeschäft und das Ergreifen der Möglichkeiten von Digitalisierung. Dazu gehört zwingend die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, das geht jedes Unternehmen an – vom Bäcker an der Ecke bis hin zum Hersteller von Schaltkästen. Ein ‚weiter wie bisher‘ wird das Überleben von KMU nicht gewährleisten können – die Beispiele Quelle Versand, Nokia oder Brockhaus veranschaulichen dies deutlich. Gerade digitale Plattformen erweisen sich zunehmend als Treiber dieser verzahnten Entwicklungen.

Markus Thomas Münster, Professor für Volkswirtschaftslehre an der htwsaar, wurde 2016 zum „Professor des Jahres“ gekürt. Er hat jetzt innovationhub@htwsaar gegründet und unterstützt KMU beim Aufbau neuer Geschäftsmodelle und der Digitalisierung. Wir sprachen mit dem Hochschullehrer, der auch in Veranstaltungen bei saaris als Experte auftritt, über Chancen und Risiken von KMU im Wettbewerb mit digitalen Plattformen und die neuen Herausforderungen an die Innovationsfähigkeit.

Was steckt hinter diesen digitalen Plattformen und mehrseitigen Märkten?

Digitale Plattformen bringen oft mehrere Märkte zusammen – Mitglieder von Facebook und werbetreibende Unternehmen, Hotels und Urlauber über Vergleichs- und Bewertungsportale wie Booking.com oder TripAdvisor, Anbieter und Nachfrager von Fahrdienstleistungen wie Uber oder Lyft. Die Besonderheit der digitalen Plattformen liegt in der Erfassung und Auswertung von Daten, meist ohne selbst physische Produkte anzubieten oder herzustellen. Diese Plattformen wachsen sehr schnell auf Basis von Netzwerkeffekten: Je mehr Nutzer dabei sind, desto attraktiver ist die Plattform für weitere Nutzer und Anbieter – damit werden andere Unternehmen vom Markt verdrängt.

Was raten Sie insbesondere den KMU?

Beschäftigen Sie sich mit Plattform-Geschäftsmodellen und digitalen Ökosystemen. KMU müssen hier zeitnah eine strategische Weichenstellung vornehmen: Schaffe ich es selbst, ein Ökosystem zu etablieren, oder gehe ich eine Partnerschaft mit einer bestehenden Plattform ein? Gerade hier sehen wir deutlichen Nachholbedarf: In einer Bitkom-Studie 2017 geben über 60 % der deutschen Unter-

nehmen an, die Begriffe ‚Plattform-Ökonomie‘ oder ‚mehreseitige Märkte‘ nicht zu kennen und damit den strategischen Hintergrund von Geschäftsmodellen wie Uber, Google, Facebook oder Netflix nicht zu verstehen – aus meiner Sicht eine beunruhigende Bestandsaufnahme der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

Wie können Sie und Ihr innovationhub-Team die Unternehmen unterstützen?

Viele Unternehmen haben Digitalisierung noch nicht zum integralen Bestandteil ihrer Strategie gemacht – genau hier setzen wir an. innovationhub@htwsaar unterstützt mittelständische Unternehmen insbesondere bei Geschäftsmodellentwicklung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen konkretisieren wir „liegendebliebene Ideen“, konzipieren und entwickeln neue Geschäftsmodelle und bewerten und entwickeln mit dem Management Wege zu digitalen Plattformen, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von saarländischen KMU nachhaltig zu steigern.

KONTAKT

saaris, Tatjana Kares
Tel.: 0681 9520-476
E-Mail: tatjana.kares@saaris.de

Erfindungen aus dem Saarland: Hager Group initiiert Kooperation

Die Blieskasteler Hager Group mit Standorten in der ganzen Welt hat derzeit 3.000 in Kraft befindliche Patente. Zu einem Erfahrungsaustausch lud das innovative Elektrotechnik-Unternehmen Vertreter der deutschen und französischen Patentämter ein. Mitarbeiter des Patentinformationszentrums Straßburg (INPI) und des bei saaris angesiedelten Patent- und Markenzentrums Saar (PMZ) sowie die Spezialisten der Patentabteilungen von Hager Blieskastel und Hager Obernai trafen sich in Blieskastel.

Ziel des Treffens war es, Kooperationsmöglichkeiten zu finden, die Unternehmen auf beiden Seiten der Grenze bei ihren Patentanmeldungen und deren Überwachung zusätzlich unterstützen. Die Hager Group hat allein 2017 90 Patente veröffentlicht. Hager hat ein entsprechend großes Interesse am Thema und freut sich über konkrete Ideen für zukünftige Kooperationen. So ist nach dem Erfahrungsaustausch bereits für 2018 eine gemeinsame Vorstellung der beiden Patentinstitutionen in Saarbrücken angedacht. Innovative Unternehmen, die mit dem Nachbarland Frankreich eng kooperieren, können dort wichtige Informationen zu den Themen Schutzrechtsanmeldung- und -überwachung in beiden Ländern erhalten sowie auch Antworten auf für ihren Betrieb relevante Fragen. Bereits 2016 gab es eine solche Veranstaltung. Damals stellten sich das französische und deutsche Patentrecht noch unabhängig voneinander vor. Das erfolgreiche Unternehmen, das im wahrsten Sinne des Wortes geballte Kompetenz in Sachen Elektrotechnik unter einem Dach vertreibt, hat viel Erfahrung in Sachen Patente. Wir sprachen mit Pierre Albe, Leiter der Patentabteilung Hager Group:

Die Teilnehmer des Treffens bei Hager Blieskastel (links: Jörg Kugler, saaris-Geschäftsführer, rechts: Jörg Schlimmer vom Patent- und Markenzentrum bei saaris)



Herr Albe, welche Rolle spielen Patente in der HAGER Group?

Patente sind gewerbliche Schutzrechte, mit denen wir die technischen Erfindungen unserer Produkte im jeweiligen Verkaufsland schützen und uns somit gegen Fälschungen wehren können. Dank dieser Titel können wir uns gegen Fälschungen unserer Produkte wehren und diese anfechten. Patente und Patentanmeldungen sind eng mit unserer Innovationsaktivität verbunden und ermöglichen es uns, unsere Marktanteile in den betreffenden Ländern zu erhalten. Darüber hinaus helfen sie uns Partnerschaften mit den Wirtschaftsakteuren in unserem Industrie-Sektor zu schließen.

Können Sie uns eines Ihrer zahlreichen Patente, die bereits auf dem Markt sind, näher erklären?

Wir haben auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas eine neue Lösung präsentiert mit dem Namen ‚hello‘. Dieses Plug-in Gerät, das im Verteilerschrank eingebaut wird, informiert den Endkunden mithilfe einer App über etwaige elektrische Störfälle zu Hause, also zum Beispiel wenn die Sicherung vom Kühlschrank herauspringt. Das Produkt wird im Frühjahr 2018

auf den französischen Markt gebracht. Die Zusammenarbeit der Innovations-, Entwicklungs-, sowie Patentabteilung hat es ermöglicht, Anmeldungen für zwei verschiedene Patente zum Schutz der Innovationen, die in diesem Produkt stecken, auf den Weg zu bringen. Dabei geht es um die Technik, die den Störfall erkennt und die Art und Weise, wie die Information über die App an den Endkunden kommuniziert wird.

Was nehmen Sie mit aus dem Austausch mit saaris und INPI?

Wir haben durch das Treffen mit saaris und INPI einen besseren Einblick erhalten in die Aufgabenbereiche und das Netzwerk dieser beiden Institutionen. Dadurch können wir unser Patentportfolio in Zukunft noch besser verwalten und einen besseren Zugang zu Informationen erhalten bezüglich neuer Technologien und Akteure, die auf den Markt kommen.



KONTAKT

saaris, Jörg Schlimmer
Tel.: 0681 9520-462
E-Mail: joerg.schlimmer@saaris.de



Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken: Starter-Paket



Am 12. Dezember 2017 stellte das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken mit einer großen Eröffnungsveranstaltung erstmals sein Angebot vor. Dieses richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetriebe in der Region. Das Programm gab erste Einblicke in das bedarfsgerechte Angebot, das ab sofort in Anspruch genommen werden kann, um schrittweise an die Digitalisierung herangeführt zu werden. Das Kompetenzzentrum wird vom Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH (ZeMA), dem August-Wilhelm-Scheer-Institut für digitale Produkte und Prozesse gGmbH (AWSi) und saaris betrieben und ist am ZeMA angesiedelt. Viele KMU und Handwerksbetriebe im Saarland müssen sich

mit dem digitalen Wandel befassen und ihre Prozesse anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. In einer Expertenrunde wurde zum Status Quo und den Chancen der Digitalisierung für KMU diskutiert: „Auch die kleinen Unternehmen müssen den Mut aufbringen, den ersten Schritt zu machen und den Weg der Digitalisierung zu gehen“, so Karl-Josef Schmitt von Woll Maschinenbau GmbH. Dass KMU ein wichtiger Bestandteil in Wertschöpfungsketten sind, wurde von Hermann Becker von ZF Friedrichshafen AG betont: „Wir unterstützen die kleineren und mittleren Unternehmen in der Region bei ihrem Weg zur Digitalisierung, indem wir Experten aus unserem Unternehmen als Mentoren für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung stellen.“

Mittelstand-Digital

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sprechstunden, Betriebsbesuche, Veranstaltungen, Demonstratoren, Mentoring

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Saarbrücken will Unternehmen im Produktionsumfeld schrittweise an die Digitalisierung heranführen und die Einsatzmöglichkeiten der digitalen Technologien aufzeigen. Hierzu bietet das Kompetenzzentrum Sprechstunden an und führt Betriebsbesuche durch, um Fragen zum aktuellen Digitalisierungsstand zu beantworten oder Handlungsempfehlungen gemeinsam zu erarbeiten. Veranstaltungen informieren über Produktionsvernetzung, Mensch-Technik-Interaktion und die Entwicklung von Geschäftsmodellen. Außerdem können die Technologien in der Demonstratorenlandschaft direkt angefasst und getestet werden. Der Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen wird im Rahmen eines Mentoringprogramms gefördert.

Weitere Informationen auf:
www.kompetenzzentrum-saarbruecken.digital

KONTAKT

saaris, Sabine Betzholz-Schlüter
Tel.: 0681 9520-474, E-Mail:
s.betzholz-schluefer@komzetsaar.de

Innovative Geschäftsmodellentwicklung: Roadshow 2018 von RKW und saaris

Ob Fachkräftemangel, die anstehende digitale Transformation oder die notwendige innovative (Weiter-)Entwicklung der eigenen Geschäftsidee: Unternehmen haben unterschiedliche Anlässe, um über ihr Geschäftsmodell nachzudenken und es auf den Prüfstand zu stellen.

saaris bietet in Zusammenarbeit mit dem RKW dazu 2018 eine Initiative an, die interessierten Betriebe im Saarland der

Einstieg in das Thema erleichtert. Diese startet im April mit einer bundesweiten Roadshow, die auch Station im Saarland machen wird. Daran werden sich ein Webinar-Angebot und themenbezogene Vertiefungseminare anschließen.



KONTAKT

saaris, Christoph Esser
Tel.: 0681 9520-440
E-Mail: christoph.esser@saaris.de



Quelle | ©fotolia/mooshny



Moderne Galerie: Raum für Kunst.

willkommen.saarland



Bildquelle: Ausstellungsansicht Pae White, Moderne
Galerie 2017 © galerie neugerriemschneider Berlin / Pae
White (Foto: Saarlandmuseum / Tom Gundelwein)

Marketing auf saarländisch



Beispiel einer Produktgestaltung

Saarland-Marketing: Jetzt Kooperationspartner werden und geballte Werbewirkung nutzen!

Die Konzeption des Saarland-Marketings mit der inzwischen längst etablierten Marke „Großes entsteht immer im Kleinen.“ wurde aus strategischen Gründen als „Mitmachmarketing“ angelegt: Unternehmen, Vereine, Verbände, Kommunen und andere Organisationen werden in die Kommunikation einbezogen, um dem saarländischen Standortmarketing den nötigen Schub zu geben. Ganz gleich, ob man das Saarland-Logo auf seiner privaten Webseite oder in E-Mail-Signaturen zeigt, den Fuhrpark seines Unternehmens zum Saarland-Werbeträger macht, als Fußballclub eine Bande mit dem Saarland-Thema belegt oder als Kommune beim nächsten Stadtfest für den Standort wirbt – die Mitmachmöglichkeiten sind so vielfältig wie das Saarland selbst, damit sich jeder beteiligen kann. Und viele machen schon mit! Mit über 450 Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft konnten bereits zahlreiche Werbemaßnahmen mit einem zusätzlichen, von den Partnern getragenen Mediawert von rund 360.000 € (Stand: Januar 2018) realisiert werden.



Mitmachen leicht gemacht: kostenfreie Tools im Download-portal für Partner

Im Downloadbereich des Online Willkommensportals (Direktlink: willkommen.saarland/saarland-marketing/informieren-herunterladen) finden sich viele kostenfreie Tools für die eigene Unternehmenskommunikation:

- Das Saarland-Logo in verschiedenen Formaten
- Bestellung von Saarland-Werbematerial (wie Aufkleber, Pins oder Plakate)
- Der Saarland-Imagefilm
- Eine allgemeine Powerpoint-Präsentation über das Saarland
- Die 60-seitige Saarland-Broschüre in Deutsch, Französisch und Englisch
- Aktuelle Anzeigenmotive und Beileger
- Vorgefertigte Recruitingpakete mit Give-Aways und Hintergrundinformationen zum Wirtschafts- und Lebensstandort Saarland

Individuell für das eigene Unternehmen und den Standort Saarland werben

Neben den kostenfreien Marketing-Tools bietet das Saarland-Marketing Partnern im Land auch die Möglichkeit, ganz individuelle Werbeformen gemeinsam zu entwickeln. Beispielsweise durch die Entwicklung eines eigenen Werbemotivs (Bild und Headline) oder einer Produktgestaltung im Saarland-Design.

KONTAKT

saaris, Iris Müller
Tel.: 0681 9520-345
E-Mail: iris.mueller@saarland.ihk.de

Win-win-Situationen schaffen: Wie unsere Partner profitieren

Nutzer der kostenfreien Tools erhalten im Partnerbereich des Willkommensportals (Direktlink: willkommen.saarland/saarland-marketing-partner/) eine Verlinkung zur eigenen Website. Partner, die individuelle Werbemaßnahmen umsetzen, werden im Partnerbereich in Form eines Portraits vorgestellt und in die weitere werbliche Kommunikation des Saarland-Marketings eingebunden – z. B. über Berichterstattungen in eigenen Medien wie der IHK-Zeitschrift „Saarwirtschaft“ und dem Magazin „saaris/impuls“ oder in Form einer Veröffentlichung auf der Saarland-Facebookseite (Direktlink: facebook.com/saarland.de) mit über 102.000 Fans. Über den Newsletter des Saarland-Marketings bleiben Partner auf dem Laufenden, was neue Tools und Mitmachmöglichkeiten angeht.

Präsentieren auch Sie Ihr Unternehmen vor dem Hintergrund der Standortvorteile des Saarlandes! Werden Sie Kooperationspartner des Saarland-Marketings und profitieren Sie von dem Engagement vieler für die gemeinsame Sache, denn: Großes entsteht bei uns immer im Kleinen.



Auch Amapharm ist Partner-Unternehmen

Startups going international – Mit saaris früh ins internationale Geschäft

Internationalisierung ist nur was für alte Hasen? Ganz im Gegenteil, wie die Geschichte der SENVISYS GmbH zeigt. saaris unterstützte das Unternehmen dabei von Anfang an.

Gegründet im Sommer 2015 hat sich die SENVISYS GmbH als innovatives Unternehmen im Bereich der Sensor-Systeme schnell einen Namen machen können. Das zum internationalen Patent angemeldete Verfahren detektiert zum Beispiel mittels Schallwellen-Signalen Züge und deren Bewegung. Was sich auf den ersten Blick unspektakulär anhört, hat einen realen volkswirtschaftlichen Nutzen. Je früher man Züge und deren Geschwindigkeit genau bestimmen kann, desto besser kann man zum Beispiel die Schließzeiten an Bahnübergängen regeln. Bisher eingesetzte Systeme erkennen die Position der Züge, aber nicht deren Bewegung. SENVISYS-Gründer Houssam El Moutaouakil gelingt es, mit der eigenständig entwickelten Hard- und Software, genau diese Bewegung – ohne aufwändige Verkabelung der Strecken – mit zu analysieren. Eine Technologie, die auch in anderen sicherheitsrelevanten Kontexten zum Einsatz kommen kann. Direkt zum Start erhielten der studierte Computer- und Kommunikationstechniker und sein Team ein Gründerstipendium des Ministeriums für Wirtschaft in Berlin. Mit ihrer Idee überzeugten die Gründer auch die Juroren des Deutsche Bahn Accelerator und des Gründerpreises 1, 2, 3 go!. Früh nutzte SENVISYS auch die Beratung von saaris. Das begann – vielleicht etwas ungewöhnlich – in einem ersten Schritt mit der Unterstützung zur Internationalisierung des

von rechts:
*Janis Grinhofs,
Vera Bazhenova,
Houssam El
Moutaouakil,
Daniel Schütz*



Geschäfts. Die anfallenden Kosten hat saaris im Rahmen der Initiative „Go International“ des saarländischen Wirtschaftsministeriums gefördert. Auch bei der weltweiten Eintragung des Patenten unterstützten die Experten von saaris die jungen Gründer. Deren Wachstumsplan für die nächsten Jahre ist klar definiert: Bis 2021 sollen 40 Mitarbeiter einen Umsatz von acht Mio. € erwirtschaften. Aktuell profitiert SENVISYS vom KMU-Instrument des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation „Horizon 2020“. Junge innovative Unternehmen werden hier im Wachstum gefördert. Nachdem das Startup in der ersten Phase mit Unterstützung des bei saaris angesiedelten Saarlandbüros des Enterprise Europe Networks, der DORUCON Consulting GmbH und der Eurice GmbH erfolgreich war, läuft derzeit die Vorbereitung auf die zweite Phase. Houssam El Moutaouakil ist auf der Suche nach Investoren für das weitere Wachstum, hieran sind weitere Fördergelder gebunden. „Die Unterstützung durch saaris ist erstklassig“, freut sich

Houssam El Moutaouakil. „Ich bin mir nicht sicher, ob wir ohne die Expertise des Teams bereits soweit in der Unternehmensentwicklung wären. Ein tolles Angebot, das ich nur jedem Gründer ans Herz legen kann. Denn bei den Ansprechpartnern von saaris findet man erstens immer ein offenes Ohr für seine Anliegen und zweitens einen sehr guten Sparringspartner für seine Ideen.“ Das Beispiel SENVISYS zeigt, wie die unterschiedlichen Maßnahmen zur Unterstützung von Gründern ineinandergreifen. Der Science Park in unmittelbarer Nähe zum Campus der Universität ist eine optimale Adresse für ein Technologie-Startup und die Beratung durch die Experten von saaris unterstützt die Unternehmen in den ersten – meist turbulenten – Wachstumjahren.



Wir stehen Unternehmen zur Seite



KONTAKT

saaris, **Raphaela Adam**
Tel.: **0681 9520-480**
E-Mail: **raphaela.adam@saaris.de**

Besser als sein Ruf: der Diesel – mehr Sachlichkeit gefordert

Gute Nachrichten für die saarländische Automobil-Industrie: Aus einem Praxistest der htw saar geht klar hervor: Moderne Dieselmotoren liegen weit unter den geforderten Grenzwerten. saaris unterstützt saarländische Unternehmen beim Strukturwandel.

In der gemeinsam mit der htw saar durchgeführten Informationsveranstaltung „Besser als sein Ruf – der Diesel“ haben IHK Saarland, automotive.saarland, ME Saar und Politik dazu aufgerufen, die abwertende, in Teilen einseitig geführte öffentliche Diskussion um den Dieselmotor zu versachlichen. Diese stehe in deutlichem Widerspruch zu dessen Vorteilen, Leistungsfähigkeit und Ausgereiftheit.

„Die Diskussion um Fahrverbote hat dem Diesel nachhaltig geschadet und zahlreiche Autofahrer verunsichert. Sie bringt damit ein Vorzeigeobjekt deutscher Ingenieurskunst in Verruf, an dem gerade im Saarland vielen Arbeitsplätze hängen“, so IHK Hautgeschäftsführer Dr. Heino Klingen in seiner Begrüßung.

Elektromobilität: eine von mehreren möglichen Technologien

Hochkarätige Referenten zeigten auf, wie die Wende im Dieselskandal und der Weg in ein für die saarländischen Unternehmen erfolgreiches Automobilzeitalter gelingen könnte. Dr. Alexander Heintzel, Chefredakteur dreier Springer-Automobil-Fachzeitschriften, sieht die Elektromobilität, die längst noch nicht marktreif sei und bei der die notwendige Infrastruktur gänzlich fehle, langfristig als eine von mehreren möglichen Technologien. Er wunderte sich, dass die Lösung synthetischer Kraftstoffe (E-fuels), die aus Wasser, Strom und Sauerstoff bestehen, in der Öffentlichkeit kaum thematisiert wird: „E-fuels sind klimaneutral und jetzt marktreif. Sie können rein oder gemischt mit fossilen Brennstoffen genutzt werden. 40 % Einsparung an CO₂, keine

Mobilitätseinschränkungen und die Nutzung bestehender Tankstellen. Das sind Fakten, die überzeugen.“

Kombination von Abgasrückführung und Abgasreinigungssystem

Einen Einblick von bereits bestehenden fahrzeugtechnischen Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung gab Prof. Dr. Rüdiger Tiemann von der htw saar: Kraftstoffsparende Klimaanlagen, baldige standardmäßige Start-Stop-Automaten, ZF-8-Gang-Automatik und rekuperative Bremsen mit Li-Ion-Batterien seien einige Beispiele für zukunftssträchtige Möglichkeiten, den CO₂-Wert weiter zu senken. Tiemann brachte in seinem Vortrag dann auch das CO₂-neutrale Biogas ins Spiel, dessen Technik bereits vorhanden sei. Einen zum Jahreswechsel durchgeführten aufwändigen Praxistest mit einem BMW 520d präsentierte Prof. Dr. Thomas Heinze, ebenfalls von der htw saar. Bei Testfahrten auf saarländischen Straßen in der Stadt, über Land und auf Autobahnen wurde eine NO_x-Belastung von 60 % unterhalb der geforderten Abgasgrenzwerte gemessen: „Stickoxidemissionen können bei modernen Dieselfahrzeugen durch die Kombination einer Abgasrückführung und eines Abgasreinigungssystems wirksam gesenkt werden.“ Ältere Fahrzeuge könnten zu bezahlbaren Preisen nachgerüstet werden.

KONTAKT

saaris, Dr. Pascal Strobel
Tel.: 0681 9520-492
E-Mail: pascal.strobel@saaris.de



v.l. Prof. Dr. Thomas Heinze (htw saar), Staatssekretär Jürgen Barke, Dr. Alexander Heintzel, Moderator Georg Maringer (fitt), Prof. Dr. Rüdiger Tiemann (htw saar), Joachim Malter (VSU)

Diesel als Übergangstechnologie in die automobilen Zukunft notwendig

Wirtschaftsstaatssekretär Jürgen Barke sprach sich für einen „Wandel ohne Bruch“ aus. Er propagierte einen Technologiemix sowie eine Weiterentwicklung bestehender Technologien, begleitet von der Politik. Gegen drohende Fahrverbote sprechen seiner Meinung nach vernünftige Aktionspläne, die zeigen, dass derzeit ernsthaft an Lösungen gearbeitet wird. Dr. Pascal Strobel, Leiter von automotive.saarland, ist sicher, dass entsprechend dem aktuellen Stand der Technik die Dieselschiffahrt für Vielfahrer nach wie vor die beste Wahl im Hinblick auf gute Verbrauchs- und Emissionswerte sei. Er hofft, dass das Saarland Vorreiter in der Weiterentwicklung synthetischer Kraftstoffe wird. „Wir stehen an der Seite der regionalen Wirtschaft. Mit Veranstaltungen, Beratung und nicht zuletzt der Ende letzten Jahres erschienenen „Zukunftsstudie Autoland Saarland“ begleitet automotive.saarland die Unternehmen kompetent und am Puls der Zeit bei ihrer Weiterentwicklung.“

• Staatskanzlei
SAARLAND

Europäische Union
EUROPÄISCHER FONDS FÜR
REGIONALE ENTWICKLUNG

Neu im saaris-Seminarkalender

Firmenwebsites und Online-Shops rechtssicher gestalten

Wer bei der Einrichtung einer Unternehmenswebsite oder eines Online-Shops rechtliche Vorgaben nicht beachtet, riskiert eine Abmahnung. Dies kann existenzbedrohende Folgen haben, wenn beispielsweise die bei den Kunden bekannte Webadresse (Domain) geändert werden muss. Werden beim Vertragsabschluss mit den Kunden die Regeln nicht eingehalten, drohen wettbewerbsrechtliche Abmahnungen und ein sehr langes Widerrufsrecht der Kunden. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können empfindliche Geldbußen nach sich ziehen. Das Seminar am **22. Februar 2018** zeigt auf, wie eine Unternehmenswebsite und ein Online-Shop rechtssicher konzipiert, gestaltet und betrieben werden können. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmer, Geschäftsführer und Inhaber von Online-Shops. Referent ist Dr. Mischa Dippelhofer, RA, Saarbrücken. Die Teilnahmegebühr beträgt 315 € zzgl. MwSt.

Inhalte:

- Domain-Namen markenrechtlich absichern
- Rechtssicheres Webdesign
- Pflichtangaben – was muss auf jeder Website stehen?
- Werbeaussagen auf der Website und Wettbewerbsrecht
- Links auf Medieninhalte und das Urheberrecht
- Pflichtangaben für den Bestellvorgang
- Die Widerrufsbelehrung
- Allgemeine Geschäftsbedingungen in Vertrag einbeziehen
- Registrierung des Kunden, Einwilligungspflichten, Datenschutz beim Umgang mit Kundendaten

AGB-Gestaltung im Ein- und Verkauf

Wer kennt es nicht, das „Kleingedruckte“ eines Vertrages? Im täglichen Geschäftsleben führt kein Weg mehr an Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorbei. Das neue saaris-Seminar am **28. Februar 2018** vermittelt anhand von zahlreichen Vertragsbeispielen und Musterklauseln das Wissen, um Stolpersteine in Ein- und Verkaufsbedingungen zu erkennen. Die Veranstaltung richtet sich an Geschäftsführer sowie Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen, die mit Verträgen oder Vertragsgestaltung in Berührung kommen. Referent ist Dr. Philipp Ehring, Rechtsanwältin Günes & Hamdan, Saarbrücken. Die Teilnahmegebühr beträgt 315 € zzgl. MwSt.

Inhalte:

- Sinn und Zweck von AGB aus Einkaufs- und Verkaufssicht; Abgrenzung von AGB zu Individualverträgen; Einbeziehung von AGB (Vertragsunterzeichnung, Beschaffungsplattformen)
- Grundregeln der AGB-Gestaltung: wichtige Leitlinien; Vermeidung überraschender Klauseln; AGBs sind unwirksam – Retten was zu retten ist
- Anpassung von AGBs innerhalb eines bestehenden Vertragsverhältnisses / Klauseln und aktuelle Rechtsprechung: z. B. Leistungsbestimmungsrecht und Preisanpassungsklausel; Gewährleistungen; Haftungserweiterung durch Garantien; höhere Gewalt; Vertragsstrafenregelung; Subunternehmerklauseln; Kündigungrechte; Sicherheiten; gewerbliche Schutzrechte

Unternehmer sein mit Visionen

Sie wollen Ihr Unternehmen auf Erfolgskurs bringen? Dann ist es wichtig, Visionen und eine Vorstellung davon zu haben, wie sie sich umsetzen lassen. Dazu braucht es Entschlossenheit und Überzeugungskraft sowie den Mut, Neues zu wagen. Optimieren Sie die Abläufe in Ihrem Unternehmen, um Ihre Arbeit mit mehr Leichtigkeit zu erleben. Entfalten Sie dazu bislang ungenutzte Potenziale, um wirtschaftlich noch erfolgreicher zu werden. saaris bietet hierzu ab **2. März 2018** (vier Termine) ein neues Seminar an. Zielgruppe sind Unternehmer, Geschäftsführer und Vorstände. Referent ist Ferdinand Schank, Experte für essenzielle Umsetzungsschritte, Saarbrücken. Die Teilnahmegebühr beträgt 650 € zzgl. MwSt.

Inhalte:

- Wie entwickle ich unternehmerische Visionen?
- Wie formuliere und strukturiere ich wirksame Ziele?
- Wie baue ich eine zukunftssichere Strategie auf?
- Wie steigere ich meine persönliche Performance?
- Wie optimiere ich meinen Tagesablauf?
- Wie kommuniziere ich wertschätzend, sachlich und effizient mit Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern?

VIELE WEITERE INTERESSANTE ANGEBOTE FINDEN SIE IN UNSEREM SEMINARKALENDER (WWW.WEITERBILDUNG-SAARLAND.DE)



KONTAKT

saaris, Anja Schönberger
Tel.: 0681 9520-441
E-Mail: anja.schoenberger@saaris.de

Wirtschaftsreise zu den Automotive Manufacturing Meetings in Detroit

Die Ford Motor Company hat die Bedeutung der Zulieferer für den Innovationsprozess in der Automobilindustrie erkannt und ein B2B-Event in Detroit initiiert. Die Automotive Manufacturing Meetings 2018 bringen OEMs, Tier 1 und Tier 2-Zulieferer sowie Lohnhersteller von Ford zusammen mit dem Ziel, neue Geschäftskontakte zu stiften, die zu innovativen Lösungen führen. Ford-Repräsentanten aus allen wichtigen Unternehmensbereichen, u. a. Engineering, Einkauf, Supply Chain Management und Produkte, stehen für Gruppen- und Einzelgespräche zur Verfügung. Darüber hinaus hat Ford

eine Reihe bedeutender Partner wie Delphi, Bosch, ZF und Johnson Controls zu diesem Event eingeladen. Auch andere amerikanische Automobilhersteller wie GM und FCA sind vertreten. Eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte zu wichtigen Entscheidern zu knüpfen! Vor diesem Hintergrund bieten automotive. saarland und Saarland International vom **16. bis 18. Oktober 2018** eine Reise zu den Automotive Manufacturing Meetings an.

KONTAKT

saaris, Dr. Pascal Strobel
Tel.: 0681 9520-492
E-Mail: pascal.strobel@saaris.de

Das dürfen Sie erwarten:

- Präsentationsmöglichkeit auf einer bebauten, möblierten und mit Basis-WLAN ausgestatteten Gemeinschaftsfläche
- B2B-Matchmaking: direkte Gespräche mit Ford-Vertretern und anderen für Sie interessanten Unternehmen. Über eine Online-Datenbank können Sie Ihre Gesprächspartner selbst auswählen und von interessierten Unternehmen zu Gesprächen eingeladen werden. Sie erhalten im Vorfeld eine individuelle Agenda.



Weitere Informationen auf:
www.automotive.saarland

Welcome Center Neunkirchen hilft bei der Suche nach Zusatzqualifizierungen



v.l. Remigija Trumpaitiene und Christina Strauss (saaris)

Remigija Trumpaitiene kommt aus Litauen. Seit fünf Jahren ist die gelernte Industriekauffrau in Deutschland und arbeitete mehrere Jahre als private Pflegekraft in einer Familie. „Ich werde hier in Deutschland bleiben und möchte weiterhin aktiv für eine unabhängige Zukunft arbeiten.“ Unabhängig heißt für die Mittfünfzigerin eine Arbeit mit Entwicklungspotenzial und Alterssicherung. Was möglich ist, recherchierte

sie mit der Unterstützung des bei saaris angesiedelten Welcome Centers in Neunkirchen. Leiterin Christina Strauss erzählt: „Es gibt schnelle Qualifizierungen von etwa drei Monaten, die eine echte Zukunftsperspektive bieten.“ Sie organisierte für Remigija Trumpaitiene die Möglichkeit einer Qualifizierung zur zusätzlichen Betreuungskraft in Pflegeeinrichtungen. „Examinierte Pflegekräfte sind verantwortlich für Pflege und Medizin.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Was fehlt, ist die emotionale Ebene.“ Hier herrsche eine große Nachfrage. Medizinische Grundkenntnisse, Pflegedokumentation, Rechtskunde, Hauswirtschafts- und Ernährungslehre sowie Freizeitgestaltung sind Inhalte der Qualifikation. In diesem Fall finanzierte die Agentur für Arbeit die Ausbildung.

Aktive Integration

Christina Strauss möchte auch andere ermutigen, diesen Weg zu gehen und sich damit aktiv und selbständig zu integrieren. Voraussetzung sei die Beherrschung der deutschen Sprache auf B1-Niveau. Remigija Trumpaitiene möchte nun weiter lernen, weiter Kurse besuchen: „Ich suche jetzt einen Ganztagsjob in einer Pflegeeinrichtung. Es macht mir große Freude, ältere Menschen und Behinderte in ihrem Alltag zu begleiten.“

KONTAKT

saaris, Christina Strauss
Tel.: 0160 97474269, E-Mail: welcome.center.neunkirchen@gmail.com

Praxisforum Moderne Unternehmensführung



Teilnehmer des Praxisforums für Moderne Unternehmensführung im Jahr 2017 beim Besuch des „Hidden Champion“ KD Pharma in Bexbach

„Alles was bei großen Unternehmen möglich ist, kann auch bei kleinen und dem Mittelstand funktionieren“, ist sich der Leiter des Praxisforums „Moderne Unternehmensführung“, Florian Ley, sicher. Mehr noch, heute muss es das sogar. Digitalisierung, Globalisierung, größere Märkte, komplexere Arbeitsabläufe, neue Strukturen und Geschäftsfelder. Sie alle fordern eine moderne und professionelle Unternehmensführung, um von Erfolg gekrönt zu sein. Florian Ley, Controllingbeauftragter der LAKAL GmbH, weiß

DIE TEILNAHME AN DER ERSTEN SITZUNG DER ARBEITSKREISE VON SAARIS IST KOSTENLOS.

Im Praxisforum „Moderne Unternehmensführung“ werden praxisnahe, aktuelle Vorträge zu den Themenkreisen Unternehmensführung, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung im Managementkontext behandelt. Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch unter Teilnehmern sowie Exkursionen in Unternehmen vermitteln KMU, wie aus Kleinem etwas ganz Großes werden kann.

wovon er spricht. Der erfahrene Finanzexperte arbeitete national und international in und für Großunternehmen, kennt deren Arbeitsweisen und gibt ihre innovativen Ansätze seit einem Jahr auch an die Teilnehmer im Praxisforum weiter. Die Treffen des Praxisforums seien wirklich sehr praxisorientiert gestaltet, so dass die Teilnehmer persönlich und für ihren Job enorm profitieren könnten. Vorträge von ausgewiesenen Experten, ein Praxisteil und eine Diskussion füllen 2018 fünf zukunftsorientierte Nachmittage. „Bei der Themenwahl ist uns das sehr hohe Niveau besonders wichtig“, so Ley. Moderne Sichtweisen auf wichtige Zukunftsthemen seien gerade für den Mittelstand unabdingbar. Entsprechend spannend klingen auch die Themen, die für 2018 geplant sind: innovative Wege

beim Einkauf, mit denen sich garantiert Kosten reduzieren lassen; Charisma, das lernbar ist; die Arbeitswelt 2022, die mit der heutigen Arbeitswelt nicht mehr vergleichbar ist oder auch betriebswirtschaftliche Themen wie „Strategisches Controlling, Unternehmens- und Umfeldanalyse“ versprechen ein spannendes Jahr im Praxisforum. Dafür sorgt auch eine Firmenbesichtigung im September. Im Praxisforum sind Teilnehmer aus zahlreichen Branchen und aller Unternehmensgrößen vertreten. Ein Einstieg ist jederzeit und eine Probeteilnahme insbesondere beim Auftakttermin am **28. Februar 2018** möglich.

KONTAKT

saaris, Anja Schönberger
Tel.: 0681 9520-441
E-Mail: anja.schoenberger@saaris.de

Mitdenkende Systeme – Science-Fiction oder Realität?

Kognitive Verfahren sind längst in der Praxis angekommen. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht vermeldet wird, dass ein Unternehmen (darunter auch viele Start-ups) unternehmensweit vorhandene aber auch übergreifende Daten nutzt, um die jeweilige Kundenschnittstelle noch besser zu bedienen oder völlig neuartige Services bereitzustellen. Die Verfahren kommen bereits in vielen Bereichen zum Einsatz – in der Versicherungswirtschaft, der Logistik oder anderen Branchen. Durch Cognitive Computing entsteht ein

nahezu unbegrenztes Spektrum an Möglichkeiten, Daten neu zu nutzen. Also höchste Zeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen! In einer Vortragsveranstaltung von saaris und Bundesvereinigung Logistik (BVL) in Zusammenarbeit mit CosmosDirekt und META-LEVEL Software AG werden die Referenten von CosmosDirekt und IBM Deutschland GmbH erläutern, was ein kognitives Verfahren ist, was der Unterschied zu Künstlicher Intelligenz (KI) ist, und wie ein Unternehmen seine Daten so aufbereiten kann, dass die Möglichkeiten von

Cognitive Computing und KI in die vorhandenen Geschäftsprozesse eingebunden oder sogar neue Geschäftsprozesse gestaltet werden können. Dabei werden sie auch Praxisbeispiele zeigen. Die kostenfreie Veranstaltung findet am **22. Februar 2018** ab 17:00 Uhr in den Räumen der Cosmos Finanzservice GmbH in Saarbrücken, statt. Mehr auf www.ikt.saarland/termine.

KONTAKT

saaris, Sabine Betzholtz-Schlüter
Tel.: 0681 9520-474, E-Mail: sabine.betzholtz-schlueter@saaris.de



„Unverpackt“: Erfolg durch Trendthema Nachhaltigkeit

Birgit Klöber hat sich einen Traum erfüllt. Sie ist selbständig, mit besten Voraussetzungen für einen langfristigen Erfolg: ein deutschlandweit erfolgreiches Konzept, das Trendthema Nachhaltigkeit und die Begleitung wie beispielsweise durch saaris sorgen dafür.

Das Konzept der Nachfüllbar „Unverpackt“ ist denkbar einfach: Man kommt mit seinen eigenen Behältern (oder kauft sie im Laden), wiegt diese leer an der Tara-Waage ab und füllt die Ware selbst ein. An der Kasse werden die Einkäufe gewogen und das Behältergewicht abgezogen. So zahlt man nur für das reine Produkt. Damit wird Verpackungsmüll vermieden und gleichzeitig etwas gegen die Lebensmittelverschwendung getan.

Über 400 Artikel im Sortiment

„Unverpackt“ gibt es mittlerweile über 50 mal in Deutschland. Begonnen hat der Boom in Kiel im Jahr 2014. Im letzten Frühjahr, als Birgit Klöber sich entschied, einen eigenen Laden zu eröffnen, war sie die Nummer 25. In diesem modernen Tante-Emma-Laden gibt es fast alles, was es zum Leben braucht: „Über 400 Artikel haben wir derzeit im Sortiment und es werden mehr“, so die Inhaberin. Nudeln aller Art, Reis, Getreide, Müsli, Zucker, Kakao, Brot, Käse, Süßigkeiten, Essig und Öl, aber auch Geschirrspül- und Reinigungsmittel, Seifen, Shampoos und vieles mehr. Die Produkte seien überwiegend aus biologischem Anbau und regionaler Herstellung und somit von hoher Qualität. Dies garantiert auch die Zusammenarbeit mit Bio-Bauern, Bäckern und Lieferanten aus dem Umland. Kaffee, der nicht aus der Region kommt, stammt aus zertifiziertem, fairem Handel.



Unterstützung von vielen Seiten „Unverpackt“ Saarbrücken ist bisher die einzige Nachfüllbar ihrer Art im Saarland. Birgit Klöber wünscht sich mehr davon, um das Thema Nachhaltigkeit auch im Saarland voranzutreiben. Interessenten verspricht die engagierte Unternehmerin größtmögliche Unterstützung. Die 50 Läden helfen einander mit Rat und Tat. Die Ladeninhaberin in Saarbrücken ist heute dankbar und froh, gleich von mehreren Seiten Hilfe gehabt zu haben: „Die Selbständigkeit brachte vieles mit sich, was für mich als frühere Angestellte vollkommen neu war und mich verunsicherte. Eine Existenzgründerschulung bei der IHK Saarland, finanzielle Förderungen und das Aufsetzen eines Businessplans sowie die bis heute andauernde Begleitung eines Unternehmensberaters – mit Unterstützung des Beratungsprogramms des saarländischen Wirtschaftsministeriums und von saaris – helfen mir bis heute, das notwendige betriebswirtschaftliche Wissen zu erlangen.“ In den Monaten vor dem Sprung in die Selbständigkeit schaffte es die

Unternehmerin, 20.000 € über eine Crowd-Funding-Plattform zu sammeln. Finanziell begleitet wird sie von der GLS-Bank, die Kredite an nachhaltige Unternehmer in Deutschland vergibt. Der Erfolg gibt ihrem Konzept recht: „Die Zahlen liegen über dem Plan“, so Klöber.

Nachhaltig einkaufen

Alles in allem eine solide Basis, mit einem langfristig (überlebens)wichtigen ökologischen Hintergrund. Das sehen auch die Kunden von „Unverpackt“ so. Jung und alt, arm und reich. Sie alle kaufen in der Nachfüllbar in der Bruchwiesenstraße nahe des Landwehrplatzes im Nauwieserviertel. Und fragt man sie nach den Gründen, warum sie auch von weit her kommen, lautet die Antwort immer ähnlich: „Hier kaufe ich nachhaltig, ohne Plastik, und tue damit zumindest das für die Umwelt, was ich als Einzelperson leisten kann.“

KONTAKT

saaris, Peter Schommer
Tel.: 0681 9520-444
E-Mail: peter.schommer@saaris.de



Auch ein bisschen Probieren ist möglich: Birgit Klöber und Peter Schommer an der Nachfüllbar



Förderprogramme/News Land

Businessplanwettbewerb

1,2,3,GO, der Businessplanwettbewerb der IHKs der Großregion, startet in eine neue Runde. Die Initiative richtet sich an innovative Unternehmensgründer aus der Großregion Saar-Lor-Lux-Trier-Wallonie und an bestehende Unternehmen, die eine Diversifizierung planen. Der Wettbewerb, der bereits zum 18. Mal durchgeführt wird, bietet Jungunternehmern qualifizierte Hilfe und Begleitung bei der Ausarbeitung eines ausgereiften Businessplans. Geschäftsideen können auf www.123go-net-working.org eingereicht werden. Abgabeschluss für die fertigen Businesspläne ist Juni 2018. Zu gewinnen sind Preisgelder in der Gesamthöhe von mehr als 50.000 €.



Leitfaden zur Investitions- und Regionalförderung

Die Investitions- und Regionalförderung im Saarland bietet viele Möglichkeiten. Dennoch – oder vielleicht gerade deswegen – entsteht bei manchen Unternehmen der Eindruck, dass es sich um ein kompliziertes Antragsverfahren handelt. Diesem Eindruck will das Wirtschaftsministerium nun entgegenwirken und gibt einen Leitfaden zur Investitions- und Regionalförderung heraus.

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger: „Mit der öffentlichen Förderung wollen wir die Unternehmen bei ihren Investitionsmaßnahmen unter die Arme greifen. Wir unterstützen sie jedoch nicht nur durch die Bereitstellung finanzieller Mittel. Wir sind als Fördermittelgeber

zugleich der kompetenteste Ansprechpartner für Fragen rund um unsere Förderung. Der Leitfaden soll das gesamte Verfahren transparenter machen und als Nachschlagewerk für die einzelnen Schritte im Förderprozess dienen. Vor allem kleinen und mittleren Unternehmen wollen wir vermitteln, dass das Verfahren mit uns als Ansprechpartner auch in Eigenregie abgewickelt werden kann.“ Der Leitfaden richtet sich neben den Unternehmen auch an Multiplikatoren wie Steuerberater, Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsförderer.

Weitere Informationen auf: <https://www.saarland.de/218151.htm>

Förderprogramme/News Bund

Arbeitgebermarke: Leitfaden

Wahre Schönheit kommt von Innen, das gilt auch für die Arbeitgebermarke: Die „inneren“ Werte sind das, was zählt. Der neue RKW-Leitfaden zum Employer Branding führt Schritt für Schritt zur unverwechselbaren Arbeitgebermarke. Die Leser erfahren, warum auch kleine Unternehmen eine Arbeitgebermarke brauchen und wie sie auf die Mitarbeiterbindung wirkt, auf das Image und die Rekrutierung, auf Führung und Unternehmenskultur und nicht zuletzt auf Leistung und Ergebnis. Der RKW-Weg zur unverwechselbaren Arbeitgebermarke ist so angelegt, dass kleine Unternehmen ihn allein gehen können und dafür kein großes Budget brauchen. Zum Leitfaden geht es auf <https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/fachkraeftesicherung/leitfaden/wahre-schoenheit-kommt-von-innen>.

Deutscher Umweltpreis 2018 ausgeschrieben

Die Kandidatensuche für den unabhängigen, mit 500.000 € dotierten Deutschen Umweltpreis hat begonnen. Bis **15. Februar 2018** haben rund 130 Institutionen – darunter Forschungs- und Naturschutzeinrichtungen, Arbeitgeber- und Branchenverbände sowie Gewerkschaften, Kirchen und Medien – die Möglichkeit, ihre Favoriten für die Auszeichnung vorzuschlagen. Mit dem höchstdotierten Umweltpreis Europas würdigt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) Leistungen von Persönlichkeiten, die vorbildlich zum Schutz der Umwelt beitragen oder beigetragen haben.

Welche Institutionen Vorschläge machen können, ist auf www.dbu.de/umweltpreis zu lesen. Die Empfehlungen werden einer hochkarätigen Experten-Jury vorgelegt. Anschließend trifft das DBU-Kuratorium die endgültige Wahl. Ob mittelständische Unternehmer oder Wissenschaftler – mit dem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich mit innovativen Projekten, Maßnahmen oder Lebensleistungen vorbildlich für den Schutz der Umwelt einsetzen. Ihre Leistungen sollten modellhaft und praktisch umsetzbar sein, um einen möglichst großen Nachahmungseffekt zu erzielen.

Förderprogramme/News EU

Das bei saaris angesiedelte Enterprise Europe Network (EEN) gibt eine eigene Publikation heraus. Der „Newsletter Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar“ informiert Unternehmen aus der Region darüber, wie sie von der EU profitieren können. Sie finden den Newsletter auf der Homepage von saaris im Menüpunkt „Publikationen“ bzw. auf www.een-rlpsaar.de und können ihn dort auch kostenlos abonnieren. Dort finden Sie auch die Kooperationsanzeigen unseres Netzwerks.

Wirtschaftsreise in die Automobilregion Galicien



Gemeinsam mit dem französischen Partner-Netzwerk ARIA Grand-Est plant automotive saarland vom **23. bis 25. Mai 2018** einen Besuch in der Automobilregion Galicien. Auf dem

Programm stehen Veranstaltungen mit dem vor Ort zuständigen Automobilnetzwerk (www.ceaga.com), koordinierte Kooperationsgespräche und Unternehmensbesuche. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network durchgeführt. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Neu bei Horizon 2020

Das neue Arbeitsprogramm von „Horizon 2020“ ist veröffentlicht. Eine wesentliche Neuerung ist die Schaffung des Europäischen Innovationsrates (EIC), der in einer Pilotphase mit einem eigenen Arbeitsprogramm in Horizon 2020 getestet wird. Im Rahmen des EIC werden das KMU-Instrument und Fast Track to Innovation fortgeführt; weitere Bestandteile des EIC in der Pilotphase sind Future and Emerging Technologies (FET) Open, Finanzinstrumente sowie Preise und andere Innovationsmaßnahmen (z. B. Coaching und Mentoring). Das KMU-Instrument ist nun themenoffen – d. h. es gibt keine Unterteilung in Topics.

Erneut 20 Mio. € für grenzübergreifende Projekte

In einer weiteren Genehmigungsrunde für das EU-Programm Interreg Großregion erhielten 14 grenzübergreifende Projekte den Zuschlag, davon zwölf mit saarländischer Beteiligung. Fast 20 Mio. € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wurden freigegeben. Saarländische Projektträger können mit rund fünf Mio. € rechnen. Zwei Projekte werden vom saarländischen Wirtschaftsministerium mitfinanziert:

- KreaVert widmet sich mit seinen Projektpartnern aus allen Teilen der Großregion der sozialen Inklusion und beruflichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen (Langzeitarbeitslose, Migranten, Flüchtlinge) und gleichzeitig der grenzüberschreitenden Erarbeitung von sozialpädagogisch begleiteten Inklusionsstrategien. Grundlage des Projekts sind das Konzept der „Essbaren Stadt“ sowie die

Unterhaltung von Solidar- und Bürgergärten. Das Partnerschafts-Netzwerk soll über die Interreg-Förderung hinaus weiterbestehen und zusätzliche Partner aufnehmen. Die Finanzierung wird dann unter anderem durch den Verkauf regionaler Produkte sichergestellt. Die Federführung hat das Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Saarbrücken-Burbach.

- Prodpilot hat die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von verarbeitenden Unternehmen der Großregion, insbesondere KMU zum Ziel. Insbesondere Prozessinnovation und Produktivität sollen verbessert werden. Das Projekt peilt in wichtigen Branchen eine „intelligente Spezialisierung“ an. Auf Basis einer Studie wird ein Modell zur Messung und Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU entwickelt und in Fallstudien getestet. Es wird später für Firmen und In-

stitutionen auf einer Internetplattform verfügbar gemacht. Die Federführung liegt bei der htw saar.

Weitere genehmigte Projekte:

- Babylingua ein grenzüberschreitendes Krippenprojekt des Eurodistrict SaarMoselle
- NHLChirEx – ein gemeinsames Chirurgen-Ausbildungsprojekt von Universitätsklinikum Homberg und Universität Nancy
- Border Studies – mit Schwerpunkt Grenzraumforschung an der Universität der Großregion
- Aus dem Bereich der Materialwissenschaften kommen weitere Projekte zum Zug.

(Quelle: www.saarland.de)

Weitere Informationen auf: www.een-rlpsaar.de

KONTAKT

saaris, Carine Messerschmidt
Tel.: 0681 9520-452, E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de



Seit 20 Jahren weltweit an der Spitze

Die Saarbrücker **AbsInt Angewandte Informatik GmbH** hat Geburtstag: Seit nunmehr 20 Jahren bietet sie Software zur Analyse, Optimierung und Verifikation von eingebetteten Systemen und sicherheitskritischen Softwareprogrammen an. Die Software-Werkzeuge von AbsInt werden beispielsweise zum Nachweis eingesetzt, dass Steuerprogramme in Autos, Flugzeugen oder Kernkraftwerken garantiert rechtzeitig reagieren und nicht wegen Speicherfehlern abstürzen. Sie können auch Sicherheitslücken entdecken, die es Hackern ermöglichen, Steuersysteme zu manipulieren oder vertrauliche Informationen zu erlangen.

Der Firmenname AbsInt ist eine Anspielung auf Abstrakte Interpretation, eine Methode der statischen Programmanalyse, die es ermöglicht, garantierte Aussagen über das Verhalten von Software zu treffen, ohne sie dazu ausführen zu müssen. Hierdurch können aufwendige Testverfahren ersetzt und eine höhere Sicherheit erzielt werden.

Mit dieser Idee startete das Unternehmen im Februar 1998 als Ausgründung der Universität des Saarlandes. Die Gründer, fünf damalige wissenschaftliche Mitarbeiter sowie der nun emeritierte Inhaber des Lehrstuhls für Programmiersprachen und Compilerbau Prof. em. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wilhelm, sind auch heute noch die alleinigen Gesellschafter von AbsInt. Zurzeit beschäftigt die Firma 40 Mitarbeiter, ihre Kunden kommen aus mehr als vierzig Ländern weltweit, darunter USA, Kanada, Russland, Südkorea, Japan, Australien und fast alle EU-Mitgliedsstaaten.

Weitere Informationen auf: www.absint.com

DIESE RUBRIK HABEN WIR FÜR MITTEILUNGEN SAARLÄNDISCHER UNTERNEHMEN EINGERICHTET

German Design Award für Küchengriff

Küchengriffe sind echte Arbeitstiere, denn sie sind ständig in Gebrauch. Gleichzeitig sind die Türschließer oft aber auch das Zünglein an der Waage, wenn es um ein gelungenes Design geht. Wer bei der Küchenoptik alles im Griff haben möchte, sollte also auch genau dorthin schauen. Doch nur wunderhübsch sein, das reicht nicht. Ob Bügel-, Knopf-, Rellingriffe oder Griffleisten – hier müssen Ästhetik und Qualität sozusagen Hand in Hand gehen.

Ein perfektes Beispiel hierfür ist „Edge Filigree“ vom Möbelbeschlägehersteller furnipart. Das Unternehmen aus Jütland in Dänemark arbeitet eng mit einer Vielzahl externer Designer zusammen. So auch bei diesem Möbelgriff aus Aluminiumprofil, den **SCHMIDT Küchen und Wohnwelten** als einziger deutscher Küchen-Hersteller gerade als Neuheit in sein Programm für 2018 aufgenommen hat. Das deutsch-französische



„Edge Filigree“ bringt viel Leichtigkeit und Verspieltheit in den Raum. Diesem Möbelgriff aus Aluminiumprofil wurde der German Design Award 2018 verliehen. (Foto: SCHMIDT)

Traditionsunternehmen bewies damit abermals sein Gespür für formvollendete Gestaltung, denn diese haptische Wohltat der Designerin Rikke Frost wurde jüngst mit dem German Design Award 2018 ausgezeichnet.

Weitere Informationen auf: www.schmidt-kuechen.de

Lingotransfair – faire Sprachdienstleistungen

Übersetzungen, Transkreation, Texten und interkulturelle Kommunikation sind ein boomender Markt. Da Sprachdienstleistungen sehr mobil gehandelt werden können, ist dieser Markt weltweit verwoben und zahllose kleine und große Anbieter kämpfen um ihr Stück vom Kuchen – ein idealer Nährboden für Druck, Preisdumping und Ausbeutungsverhältnisse. Da die Berufsbezeichnungen nicht geschützt sind und Qualitätsstandards auf dem vielschichtigen globalen Markt für Außenstehende nicht nachzuvollziehen sind, steigt die Menge der

qualitativ zweifelhaften Sprachdienstleistungen mindestens genauso schnell wie das gesamte Marktvolumen. Um sich dieser Entwicklung entgegenzustellen gründeten die Übersetzerinnen Eva Nosses und Domenica Caminiti im Jahr 2015 in Saarbrücken die **Lingotransfair GbR**, als faires Unternehmen für Sprachdienstleistungen im Saarland. Der Ansatz: fair gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Auftragnehmern, fair gegenüber der Umwelt und auch der Gesellschaft.

Weitere Informationen auf: www.lingotransfair.de



Neues von der Saar-Universität

Potenzial für Innovationen bietet die anwendungsorientierte Forschung der Universität den saarländischen Unternehmen. Mit aktuellem Forschungswissen und Problemlösungen aus der Universität können auch kleine und mittlere Firmen Marktnischen besetzen und ihr Angebot erweitern – ein Plus für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. An der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft eröffnet die Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer (KWT) Wege für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Spritzguss-Bauteile: leichter, belastbarer und günstiger

Seine Forschung macht Bauteile für Autos oder Flugzeuge mit maßgeschneiderten Eigenschaften möglich: Der Werkstofftechniker Marc Schöneich hat ein Verfahren entwickelt, mit dem die Industrie die Eigenschaften sogenannter kurzfaserverstärkter Kunststoffe vorab simulieren und passgenau je nach Einsatz optimieren kann. Für seine deutsch-französische Doppel-Promotion an den Universitäten des Saarlandes und Metz erhielt Schöneich jetzt den Wilfried-Ensinger-Preis des Wissenschaftlichen Arbeitskreises der Universitäts-Professoren der Kunststofftechnik. „Glasfasern haben eine hohe Steifigkeit. Werden sie als kurze Fasern im Werkstoff eingebunden, nehmen sie die Kraft bei Belastungen auf. Das bedeutet, das Bauteil wird belastbarer, etwa wenn es gezogen oder gebogen wird“, erklärt Schöneich, der inzwischen am Leibniz-Institut für Neue Materialien INM auf dem Saarbrücker Campus arbeitet. Er hat in seiner Doktorarbeit die Grenzschicht zwischen der Faser und dem Kunststoff genauer unter die Lupe genommen und untersucht, wie diese Schicht die Eigenschaften des gesamten Verbundwerkstoffs und somit des finalen Bauteils ändert. „Die so genannte Interphase ist das Resultat der Wechselwirkung zwischen Glas und Kunststoff. Sie ist nur wenige hundert Nanometer dünn, hat andere Eigenschaften als die Fasern und als der Kunststoff. In meinen Forschungen habe ich diese

Interphase näher betrachtet und Veränderungen gemessen.“ Hierfür hat Schöneich eigens eine neuartige Messmethode entwickelt. Er führte Experimente auf Makro- und Mikroskala durch, analysierte die Bestandteile des Verbundwerkstoffs mechanisch und thermisch, verglich die Abläufe mit analytischen Berechnungen wie auch der so genannten Finite-Elemente-Methode und erstellte mikromechanische Modelle. Sein neues Verfahren macht die Wechselwirkungen zwischen Glas, Kunststoff und Interphase berechenbar. „Das Modell ist auf beliebige Werkstoffkombinationen übertragbar. Die Industrie kann es nutzen, um technische Bauteile aus Verbundwerkstoffen leichter oder leistungsfähiger zu machen“, sagt er. Wird zum Beispiel die Dicke der Interphase verringert, ändert das die mechanischen Eigenschaften des Werkstoffs.



Dr. Marc Schöneich hat ein Verfahren entwickelt, mit dem die Industrie die Eigenschaften kurzfaserverstärkter Kunststoffe vorab simulieren und passgenau je nach Einsatz optimieren kann. (Foto: Ehrlich)



Kündigungen: Geld ist nicht alles



Manuela Richter wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für die beste Dissertation in Deutschland auf dem Gebiet der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie ausgezeichnet. (Foto: Jörg Pütz)

Kündigungen sind ein unangenehmes Thema: Arbeitgeber müssen den Mitarbeitern, von denen sie sich trennen möchten, die schlechte Nachricht überbringen, für die Gekündigten bedeutet es eventuell eine existenzielle Krise. Trotz aller Notwendigkeit ist das Thema dennoch psychologisch weitgehend unerforscht. Die Doktorarbeit von Manuela Richter von der Saar-Uni zum Thema „Trennungsmanagement“ bringt hier Licht ins Dunkel. Die Psychologin hat untersucht, worauf es bei dem heiklen Thema Kündigung ankommt. Nun wurde sie von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie geehrt. (Quelle: <http://idw-online.de/de/news683159>)

Weitere Informationen zur KWT auf: www.kwt-uni-saarland.de

KONTAKT

KWT, Axel Koch
Tel.: 0681 302-2656
E-Mail: a.koch@univw.uni-saarland.de

Neues von der htw saar

Sie suchen die direkte Verbindung aus einer Hand zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und dies über den Weg der angewandten Forschung und Entwicklung? Wenden Sie sich an FITT (www.fitt.de)! Die FITT gGmbH ist gleichzeitig Schnittstelle und Katalysator der Technologie-Entwicklung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar).

Zustandsüberwachung und zerstörungsfreie Prüfung

Am 4. und 5. Oktober 2018 findet an der htw saar das „International Symposium on Structural Health Monitoring and Nondestructive Testing“ (SHM-NDT 2018 – mehr auf www.shm-ndt.net) statt. Die zweitägigen Veranstaltung wird ein Überblick über die neuesten Entwicklungen in der strukturellen Zustandsüberwachung und zerstörungsfreier Prüfung und deren Wechselwirkungen in verschiedenen industriellen Bereichen geben. Das Symposium bietet Vorträge international anerkannter Experten im Bereich SHM, NDT und Datenverarbeitung sowie eine Industrieausstellung. Endanwender, Wissenschaftler, ZfP-Gerätehersteller, ZfP-Dienstleister und alle Interessierten haben die Möglichkeit, sich über aktuelle wissenschaftliche Themen und Produkte sowie über Zukunftsperspektiven für SHM

und NDT zu informieren, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den Zukunftsthemen der Mess- und Prüftechnik, Signal- und Datenverarbeitung mit Applikationen und Sensorik in verschiedensten Anwendungsfeldern (Transport und Verkehr, Produktion, Infrastruktur etc.). Unternehmen können bereits jetzt in eine privilegierte Partnerschaft (Sponsoring) einsteigen, das Symposium unterstützen und weitere Vorteile genießen. Geboten wird u. a. die Gelegenheit, das eigene Unternehmen innerhalb der Veranstaltung zu platzieren.

Weitere Informationen zu FITT auf: www.fitt.de

KONTAKT

FITT, Georg Maringer
Tel.: 0681 5867-641
E-Mail: maringer@fitt.de



Ingenieure für das Saarland

Die htw saar hat mit Saarlng (Ingenieure für das Saarland) eine Initiative gestartet, um Fachkräfte zu rekrutieren und zu qualifizieren. Dabei bietet der Zertifikatsstudiengang „Technisches Projektmanagement“ ausländischen Ingenieuren eine Möglichkeit zur Integration in den deutschen Arbeitsmarkt. Elf Monate werden die Teilnehmer im Rahmen eines Praktikums in einem Unternehmen sowie mit Hilfe von Kursen in deutscher Sprache, interkultureller Kompetenz und technischen Fächern an der htw saar qualifiziert. Den Studiengang haben seit 2014 insgesamt 21 Studierende erfolgreich durchlaufen. Nun haben acht Teilnehmer des dritten Jahrgangs den Zertifikatsstudiengang erfolgreich abgeschlossen. Der aktuelle Jahrgang setzt sich aus 14 Teilnehmern überwiegend syrischer Herkunft zusammen.

Weitere Meldungen aus der Region

DFKI: Kooperationsvertrag für Digitale Assistenzsysteme

Die Kölner Charamel GmbH und das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken arbeiten bereits seit längerem auf dem Gebiet der Forschung und Weiterentwicklung natürlicher Interaktion mit virtuellen Avataren sowie Digitaler Assistenten zusammen. Die bereits erfolgreiche Zusammenarbeit soll nun in eine längerfristige Kooperation innerhalb der gemeinsamen Forschungsgebiete überführt werden. Charamel stellt dem DFKI

hierfür die neue Avatar-Plattform VuppetMaster® zur Verfügung. Mit VuppetMaster ist eine Einbindung von interaktiven Avataren in Web-Anwendungen oder anderen Plattformen ohne zusätzliche Softwareinstallation möglich. Die VuppetMaster-Software ist Cloud-basiert und die Darstellung der 3D-Avatare erfolgt über die WebGL-Funktion in den fünf gängigsten Browsern Google Chrome, Mozilla Firefox, Apple Safari, Microsoft Edge und Opera und ist somit unabhängig von Gerätetyp

und Betriebssystem einsetzbar. Die Avatare können mittels einer REST-Schnittstelle (Representational State Transfer) oder direkt per JavaScript gesteuert werden. Der Service beinhaltet unterschiedliche TTS-Lizenzen (Text-to-Speech) der gängigsten Anbieter. Mit VuppetMaster lässt sich erstmalig eine interaktive 3D-Visualisierung virtueller Assistenten mit Sprache, Emotion und Bewegung umsetzen. (Quelle: <http://idw-online.de/de/news686368>)



TERMINE

Weiterbildung mit saaris

7. und 8. Februar 2018

Gemeinsam mit DEKRA Akademie

Fortbildung nach § 11 EntsorgungsfachbetriebeVO und § 5 Anzeige- und ErlaubnisVO

Referententeam
Kosten: 490 € zzgl. MwSt.

19. bis 22. Februar 2018

Gemeinsam mit DEKRA Akademie

Grundlehrgang für Entsorgungsfachbetriebe und Abfalltransporteure

Referententeam
Kosten: 950 € zzgl. MwSt.

7. März 2018

Sicherer Umbau von Maschinen und Anlagen

Referent: Jürgen Heimann, omnicon engineering GmbH
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.

KONTAKT

saaris, Peter Schommer
Tel.: 0681 9520-444
E-Mail: peter.schommer@saaris.de

Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können bis zu **50 % der Kosten** eines Seminars ab 200 € über das Förderprogramm KdW erstattet werden. Die Antragstellung muss drei Arbeitstage vor Seminarbeginn bei der KdW-Servicestelle FITT erfolgen (www.fitt.de).

21. Februar 2018

Businesstelefonate - Professionell telefonieren – Geschäfte generieren

Referentin: Monika Neyses, Training & Coaching
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.

22. Februar 2018

Firmenwebsites und Online-Shops rechtssicher gestalten

Referent: RA Dr. Mischa Dippelhofer, Saarbrücken
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.
(mehr auf Seite 10)

28. Februar 2018

AGB-Gestaltung im Ein- und Verkauf

Referent: RA Dr. Philipp Ehring, Saarbrücken
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.
(mehr auf Seite 10)

1. März 2018

Unternehmensbewertung

Referent: Uwe Schwan, GUB AG, Kirkel
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.

ab 2. März 2018 (4 Termine)

Unternehmer sein mit Visionen – wie Sie Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner begeistern

Referent: Ferdinand Schank, Saarbrücken
Kosten: 650 € zzgl. MwSt.
(mehr auf Seite 10)

6. März 2018

Neukundenakquise am Telefon – Turbostraining

Referentin: Monika Neyses, Training & Coaching
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.

ab 7. März 2018 (6 Termine) Exportmanager (IHK)

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius Exportberatung, Ahnatal, Kassel
Kosten: 1.499 € zzgl. MwSt.
(inkl. Unterlagen, Verpflegung, IHK-Zertifikatsentgelt)

13. März 2018

Gemeinsam mit IHK Saarland Warenursprungs- und Präferenzrecht

Referent: Harald Jung, Lehrbeauftragter an der Hochschule Kaiserslautern, Zolloberamtsrat bei der Generalzolldirektion Bonn, Ehrenpreisträger der Weltzollorganisation
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.

13. März und 10. April 2018

Modernes Management für den Mittelstand

Betrieblicher Pflegelotse
Referentin: Stefanie Steinfeld, ElderCare-Steinfeld
Kosten: 420 € zzgl. MwSt.

14. März 2018

Mitarbeiter mit psychischen Belastungen als Herausforderung: Erkennen – Bewerten – Handeln

Referentin: Dr. Anja Liebrich, IAF Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH, Mainz
Kosten: 315 € zzgl. MwSt.

KONTAKT

saaris, Anja Schönberger
Tel.: 0681 9520-441
E-Mail: anja.schoenberger@saaris.de

saaris

saarland.innovation&standort e.V.

saaris

Haus der Saarwirtschaft
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken

Internet: www.saaris.de

E-Mail: info@saaris.de

Tel. 0681 9520-470

Fax 0681 5846125

Ansprechpartnerin: Tatjana Kares

saaris wird finanziell gefördert durch die
Landesregierung und die IHK Saarland



saaris/impuls wird erstellt
in Zusammenarbeit mit:



www.saaris.de/impuls